

Hoch unsere Errungenschaften! Hoch unser constitutioneller Kaiser! Hoch das Volk und die Volkswehre!

Kameraden!

Empfangen Sie meinen wärmsten Dank für die ehrenvolle Auszeichnung und das beglückende Vertrauen, welches Sie mir durch Ihre Wahl zum Bezirks-Commandanten erwiesen.

Mit der Annahme eines Amtes übernimmt ein Ehrenmann die Verpflichtung, sich demselben mit gänzlicher Hingebung zu weihen. Dieser Grundsatz beseelt mich bei Uebernahme des mir anvertrauten ehrenvollen Berufes, und ihm widme ich ausschliesslich meine volle Thätigkeit und die Erfahrungen meines früheren politischen und militärischen Wirkens.

Bei dem herrlichen Geiste, der in unserem Bezirke herrscht, kann mein Streben, von Ihrem Mitwirken unterstützt, nur von dem besten Erfolge gekrönt werden, und ich kann des guten Willens im Bezirke, den ich als Stellvertreter zu bemerken Gelegenheit hatte, nur anerkennend und lobend erwähnen.

Damit aber unser öffentliches Auftreten unserem inneren Werthe, der Würde einer Volkswehr entsprechend und in den Augen unserer Mitbürger Ehrfurcht einflössend erscheine, sind sowohl die genaue Ausführung einiger Bewegungen im Bataillon als auch die Einübung in den Waffen unerlässlich. Verschiedene Verhältnisse hinderten bis jetzt die Erreichung dieser für jeden bewaffneten Körper höchst nöthigen Befähigung.

Da die Compagnien einzeln gut exerciren, so bedarf es nur weniger Exercitien im Bataillon, um unsern Bezirk jedem andern gleichzustellen.

Es wird nur einmal in der Woche am Donnerstag und bei schlechtem Wetter den darauf folgenden Tag im Bataillon exercirt, welche Ausrückung durch Bezirks- und Compagnie-Anschlagzettel bekannt gemacht werden. Nebstdem können die Compagnien zeitweise nach der Scheibe schiessen.

Indem ich an den guten Geist unseres Bezirkes und an das Ehrgefühl jedes einzelnen Kameraden appellire, fordere ich Sie dringend auf, sich bei genannten Exercitien zahlreich einzufinden.

Hoch meine Kameraden des I. Bezirkes!

Wien, den 11. August 1848.

Jesczynski,

Bezirks-Commandant.

My friend Mr. West young man
Mr. West and his very elegant
family are now at the
Hotel de la Ville in Paris
and in the

Foray Bauman Lloyd, —

7634.

Q. Frau v. Schöngelb 652 an der

Parlan. — Donan

8. Weibchen pro 20. 200 44 Wespen

— 1869 200

1000

Sammlung L. A. Frankl